



Gemeinsame Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Münster, der Polizei Borken und der Polizei Münster

Nachtrag zu den Pressemitteilungen „Zwei Leichen in Erde vergraben in Gronau-Epe gefunden“ (ots vom 09.09.2024, 16.13 Uhr), „Nach Doppel-Leichenfund in Gronau-Epe - Identitäten weiter ungeklärt“ (ots vom 17.09.2024, 09.38 Uhr) und „Identität eines Toten nach dem Fund zweier Leichen in Gronau-Epe geklärt - Todesursache weiter unklar“ (ots vom 24.09.2024, 16.49 Uhr)

Datum: 25.05.2024

Seite 1 von 1

Pressesprecher:

Oberstaatsanwalt
Martin Botzenhardt

Tel.: 0251 494-2415

E-Mail:
[pressestelle@sta-
muenster.nrw.de](mailto:pressestelle@sta-muenster.nrw.de)

Die Identität des zweiten in Gronau-Epe aufgefundenen Toten konnte geklärt werden. Bei dem Mann handelt es sich um einen 23-jährigen Polen, der mit dem anderen Verstorbenen bekannt war und ebenfalls aus der Nähe von Danzig stammt. Die Mutter des Mannes hatte sich bei der Polizei in Münster gemeldet. Ein Abgleich der DNA des Verstorbenen mit einer Speichelprobe der Mutter brachte nun Klarheit.

Die Todesursachen bleiben unklar. An den Leichen wurden geringe Mengen chemischer Stoffe, die zur Herstellung synthetischer Drogen verwendet werden, und an den Kleidungsstücken minimale Spuren von Amphetamin und Kokain festgestellt. Ob diese Stoffe den Tod der Männer verursacht haben, ist jedoch nicht abschließend feststellbar.

Anfang September (08.09.2024) waren in Gronau-Epe zwei Leichen gefunden worden. Die Identität der beiden Männer war zunächst unbekannt. Die Identität eines Mannes, ein 25-jähriger Pole, konnte bereits Ende September geklärt werden, nachdem Familienangehörige sich aufgrund der Beschreibung des Leichnams bei der Polizei gemeldet hatten.

Ollech
Oberstaatsanwalt